

Berlin, 27. November 2012

---

## **Die Schulbibliothek als leseförderliche Lernumgebung untersuchen und weiterentwickeln. Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. zur Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift (BISS)“**

---

Am 18. Oktober 2012 haben Bund und Länder eine gemeinsame Initiative zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung beschlossen. Ziel des auf fünf Jahre angelegten Programms „Bildung durch Sprache und Schrift (BISS)“ ist es, dafür zu sorgen, dass die bereits bestehenden vielfältigen Maßnahmen der Länder zur sprachlichen Bildung in Deutschland evaluiert und weiterentwickelt werden.

In der Expertise, die dem Programm BISS zugrunde liegt, werden Module formuliert, die spezifische Probleme in den Blick nehmen und Anknüpfungsmöglichkeiten für bestehende Maßnahmen zur Sprach- und Leseförderung bieten. Sechs der neun Module für den Primar- und den Sekundarbereich betreffen das Lesen:

Primarbereich: (3) Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit und ihrer Voraussetzungen, (4) Diagnose und Förderung des Leseverständnisses;

Sekundarbereich: (1) Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit, (2) Lese- und Schreibstrategien im Verbund vermitteln, (3) Selbstreguliertes Lesen und Schreiben, (5) Medieneinsatz: Schreiben und Lesen mit digitalen Medien.

Die Expertise sieht weiterhin vor, dass die teilnehmenden Länder Vorhaben vorschlagen, die in den Genuss der Evaluation und Entwicklungsberatung durch das wissenschaftliche Trägerkonsortium kommen.

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) begrüßt die BISS-Initiative von Bund und Ländern zur Qualitätsentwicklung im Bereich der Sprach- und Leseförderung. Er sieht darin nach PISA die zweite große Chance, die Leseförderung aus der Nische der verzichtbaren Zusatzaufgaben zu holen und im Kernbereich der Qualitätsentwicklung unseres Bildungswesens anzusiedeln.

Damit diese Chance auch genutzt wird, ist es nach Meinung des dbv unabdingbar, bei der Auswahl der zu prüfenden und weiterzuentwickelnden Vorhaben die Schulbibliothek als leseförderliche Lernumgebung gezielt in den Blick zu nehmen.

Leseflüssigkeit wird nämlich dadurch besonders gefördert, dass eine reiche Auswahl von altersgerechtem und motivierendem Lesestoff zur Verfügung steht und attraktiv dargeboten wird. Das Leseverständnis kann sich dann am besten entfalten, wenn jedem Lerner seinen Lernvoraussetzungen und Interessen entsprechende Texte begegnen und er sich selbstständig mit ihnen auseinandersetzen kann, also selbstreguliert liest (und schreibt). Lesestrategien lassen sich an keinem Ort so gut üben und festigen wie in der Schulbibliothek, die obendrein dank der Präsenz neuer Medien neben dem Buch zum Lesen und Schreiben mit digitalen Medien anregt.

Der dbv schlägt vor, dass jedes Bundesland mindestens ein Vorhaben benennt, das die Rolle der Schulbibliothek bei der Leseförderung untersucht, vorhandene pädagogische Nutzungskonzepte auf

ihre Wirksamkeit prüft und neue Konzepte für eine verbesserte Nutzung entwickelt.

**Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)**

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.100 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient seit mehr als 60 Jahren der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehören auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechnologien.

**Kontakt: Deutscher Bibliotheksverband e.V.**

Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin, Tel.: 0 30/644 98 99 10

E-Mail: [dbv@bibliotheksverband.de](mailto:dbv@bibliotheksverband.de), <http://www.bibliotheksverband.de>, <http://www.bibliothekportal.de>  
sowie

Birgit Lücke, Vorsitzende Kommission Bibliothek und Schule, Tel.: 02581/ 54 -1430

E-Mail: [birgit.luecke@warendorf.de](mailto:birgit.luecke@warendorf.de); <http://www.bibliotheksverband.de>